

# report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2012 / 2



**Souverän sein – mit Seminaren von der ekz**

- Teamentwicklung, Bibliothekskezeption, Spielwelten und mehr – die Fortbildungsangebote der ekz bieten viele Chancen
- Lernen leichtgemacht in Schule und Bibliothek
- Im Zeichen des Kolibri – bibload-Ausleihe im Münsterland

**ekz**  
bibliotheks  
service



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

die Studie „Weiterbildungstrends in Deutschland 2012“ von TNS Infratest und der Studiengemeinschaft Darmstadt zeigt es deutlich: 91 Prozent der befragten Personalverantwort-

lichen halten Weiterbildung in Eigeninitiative für einen entscheidenden Faktor bei der Eröffnung von Karrierechancen. Bei Neueinstellungen schauen im aktuellen Jahr 80 Prozent der Entscheider auf eigenverantwortliches Lernen.

Natürlich spielen neben diesen Motiven auch oft andere Gründe eine Rolle für Fortbildung: persönliche Weiterentwicklung, Vertiefung des fachlichen Wissens oder der Austausch unter Experten befördern die Professionalität und die Freude an der Aufgabe. Genau aus diesen Gründen hat sich die ekz als führender Komplettanbieter für Bibliotheken das Thema „Fortbildung“ auf ihre Fahnen geschrieben – im aktuellen report-Heft stellen wir Ihnen unsere neuen Initiativen und die Menschen dazu vor. Nutzen Sie die Möglichkeiten!

Ob unser Bundesprojekt „Bibliothekskonzeption“, die Gelegenheit zum Coaching im Karrierenetzwerk, E-Books oder Teamentwicklung – Ihre Wünsche formen unser Angebot.

Nachrichten zum Thema „Schule + Bibliothek“ sowie Aktuelles aus unserem Medienangebot runden das vorliegende Heft ab. Besonders freuen wir uns über unsere neue Kollegin und Kundenberaterin Yvonne Jopke, die künftig in Nordrhein-Westfalen, in Rheinland-Pfalz und im Saarland für die ekz aktiv sein wird. Wir wünschen ihr einen guten Start und Ihnen einen wunderschönen Sommeranfang!

Herzlichst

Ihr

Andreas Mittrowann

## kurz notiert

### „medien(t)räume“ zum Anschauen und Staunen: „B.I.T. online“-Sonderheft präsentiert Entwürfe des ekz-Ideenwettbewerbs

Zum Bibliothekstag in Hamburg ist eine Sonderausgabe der Zeitschrift „B.I.T. online“ erschienen, die sich dem ekz-Ideenwettbewerb zur Gestaltung einer Jugendbibliothek und seinen Ergebnissen widmet. Das umfangreiche Heft dokumentiert die ideenreichen und vielfältigen Entwürfe, die unter dem Motto „medien(t)räume: raumvisionen“ entstanden sind. Beiträge renommierter Bibliotheksfachleute zum Thema Jugendbibliothek und zum ekz-Ideenwettbewerb runden das Ganze ab und liefern zusätzliche Impulse. Lassen Sie sich einfach inspirieren ...

Beziehen können Sie das Sonderheft über den Verlag Dinges & Frick, Wiesbaden, Erwin König, [koenig@b-i-t-online.de](mailto:koenig@b-i-t-online.de)

Ihre Ansprechpartnerin zum ekz-Ideenwettbewerb:

Brigitte Fritschle  
Telefon 07121 144-210  
[Brigitte.Fritschle@ekz.de](mailto:Brigitte.Fritschle@ekz.de)



# Fünf Fragen an ...

*Ellen Ehring, Trainerin für Teams und Führungskräfte*

**Frau Ehring, durch Ihren Hintergrund als Pädagogin, Organisationsentwicklerin, Trainerin und Beraterin sind Sie in der Lage, Ihre Seminare quasi interdisziplinär mit „Blick von oben“ durchzuführen. Auch im kirchlichen Bereich verfügen Sie über Erfahrungen. Sind Sie als Trainerin eher eine Generalistin oder eine Expertin auf mehreren Teilgebieten?**

Als Generalistin sehe ich mich in den Bereichen Team- und Führungskräfteentwicklung in Organisationen wie beispielsweise Bibliotheken, Kirchen, Kindertagesstätten, Schulen und Verwaltungen. Bei der Team- und Führungskräfteentwicklung geht es im Wesentlichen darum, Teams und Führungskräfte zu ermächtigen und zu befähigen, Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kunden zu erbringen. Expertin bin ich im Bereich der gesamtstrategischen Ausrichtung von Kommunen und Landkreisen im demografischen Wandel. Das umfasst die Moderation von Workshops zur Erarbeitung von Integrationskonzepten, die Weiterentwicklung kommunaler Seniorenpolitik und die Prozessbegleitung zur Sicherung regionaler Daseinsvorsorge. Weiterhin unterstütze ich fachlich auf dem Weg der Auditierung zur familiengerechten Kommune.

**Für die ekz führen Sie aktuell die Themen „Teamentwicklung“ und im Herbst ganz neu das Thema „Fundraising“ durch. Sind das Inhalte, die von Ihren Kunden vermehrt angefragt werden oder typische „Klassiker“?**

Beide Themen sind Klassiker – haben sich allerdings von der Ausrichtung her weiterentwickelt. Teamentwicklung ist schon deshalb ein Klassiker, weil jeden Tag Menschen in Organisationen unzählige Erfahrungen mit Zusammenarbeit machen. Verändert hat sich allerdings die Art und Weise, wie Teamentwicklung in den Kontext der Organisation eingebettet wird. Zu Beginn meiner Tätigkeit beschäftigten sich Auftraggeber vorwiegend mit der „Problem-Perspektive:“ Was muss ich tun, damit die Probleme XY verschwinden? Inzwischen werden alle wesentlichen Faktoren der Organisationsentwicklung betrachtet und beachtet:

- die mentale Ausrichtung der Teams: lösungs- oder problemorientiert?
- die Arbeitsstrukturen
- die Beziehungen
- Leistung und Führung
- Prozesse, Abläufe und Techniken

- Anerkennung und Wertschätzung
- die Verknüpfung der Teamleistung mit der gesamtstrategischen Vision und Ausrichtung einer Organisation

In Zeiten knapper Kassen hat das Thema Fundraising immer noch Hochkonjunktur. Es wird zunehmend mehr als „Organisationsentwicklungs-Aufgabe“ betrachtet. Was muss welcher Bereich mit welcher inneren Haltung „Spendern“ gegenüber leisten? Wie kommunizieren wir das angemessen, damit sich Spender wertgeschätzt fühlen und sich finanziell, mit Sachmitteln oder durch persönlichen Einsatz immer wieder engagieren?

Beide Themenbereiche werden ressourcen- und lösungsorientiert erarbeitet: Zunächst werden gemeinsam die Stärken und anschließend die Entwicklungspotenziale identifiziert. Darauf aufbauend werden Ziele und Maßnahmen entwickelt und die Prozessschritte für die Umsetzung inklusive der Verantwortlichkeiten erarbeitet. Daraus resultiert im Anschluss dann schon mal eine längere Prozessbegleitung.

**Wenn Sie Ihre Tätigkeit in den letzten 15 Jahren betrachten: Welche Themen werden zunehmend oder gar neu angefragt?**

Das Thema „Demografie – Integration“ wird seit etwa fünf Jahren verstärkt nachgefragt – auch von Unternehmen mit Blick auf Erhalt von Leistungsfähigkeit bei älter werdenden Belegschaften.

**Wenn Sie beschwingt und positiv gestimmt ein Seminar beenden und wissen: „Das war ein Erfolg“ – welche Kriterien müssen dazu erfüllt sein?**

- Die mit dem Kunden gemeinsam entwickelten Ziele für den Workshop wurden erreicht.
  - Die Teilnehmenden hatten genügend Beteiligungsmöglichkeiten und haben diese genutzt.
  - Die Teilnehmenden konnten ihr Fach- und Team-Prozesswissen erweitern. Multiperspektivität wurde gefördert.
  - Die Arbeitsatmosphäre war konstruktiv.
  - Die Umsetzungsschritte und Verantwortlichkeiten sind erarbeitet worden.
- ... Und schließlich muss das individuelle anonyme Feedback diese Kriterien bestätigen.

**Und zum Schluss würden wir gerne von Ihnen wissen: Wie haben Bibliotheken Ihren persönlichen Lebensweg geprägt?**



In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Andreas Mittrowann.

**Ellen Ehring (Jahrgang 1960)**  
Kommunikationswirtin, systemische Beraterin, Coach und Trainerin begleitet seit mehr als 15 Jahren Menschen und Organisationen in Veränderungs- und Wandlungsprozessen.

Zu ihren Kunden gehören öffentliche Verwaltungen und Landesbehörden, soziale und kirchliche Einrichtungen, politische Organisationen und Dienstleistungsunternehmen.

Ihre Beratungs-, Workshop- und Prozesskonzepte verknüpfen Persönlichkeits- und Systementwicklung, wodurch nachhaltige Ergebnisse erzielt werden.

Aufgewachsen in einem nordhessischen Dorf habe ich in den Schulferien zunächst die kleine Privatbibliothek meines Onkels in Kassel schätzen gelernt. Versunken bin ich in Abenteuerromanen und in den Expeditionen von Howard Carter – die Entdeckung der Tutanchamun-Grabstätte. Öffentliche Bibliotheken habe ich erst im Gymnasium kennengelernt, und war beeindruckt, welche vielfältigen Welten sich plötzlich auftaten. Inzwischen bin ich begeisterte Onleihe-Nutzerin. Im Anschluss an ein Seminar hat mich die Bibliotheksleiterin dazu animieren können, einen E-Book-Reader auszuprobieren – seitdem ist mein Reisegepäck viel leichter und trotzdem vom Lesestoff her „reichhaltiger“ geworden.



# Praxisnahe und griffige Aufarbeitung vor Ort

*Teamseminar mit Ellen Ehring in der Stadtbibliothek Nordhorn*

Alle zwei Jahre bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Inhouse-Seminar zu aktuellen Fragestellungen an. Nachdem sich durch eine Wiedereinsteigerin für mehrere Kolleginnen die Wochenarbeitsstunden verändert hatten, planten wir ein Seminar zum Thema Teambildung.

Bei einem ersten Arbeitstreffen lernten wir Ellen Ehring als sympathische, kompetente und offene Trainerin kennen, die schnell die wesentlichen Fragestellungen erfasst und Probleme auf den Punkt bringt. Sie verfügt über Erfahrung aus dem Bibliotheksbereich, ohne ausschließlich darauf fokussiert zu sein, was den Blick über den Tellerrand hinaus fördert.

Das Seminar eröffnete Ellen Ehring nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung, indem sie Bewegung in die Gruppe brachte und uns aufforderte, Fragestellungen nach Altersstruktur oder Anzahl der Kinder durch

unsere Position im Raum darzustellen. So wurden Strukturen verblüffend klar erkennbar. Aus den Wünschen aller Seminarteilnehmer kristallisierte sich unter anderem der Wunsch heraus, das Kommunikationsverhalten zu verbessern und die Besprechungskultur zu überprüfen.

In Gruppen bearbeiteten wir anschließend diese zentralen Themen. Dazu diskutierten wir in Kleingruppen und im Plenum, unterstützt durch die Hinweise der Referentin, zudem erarbeiteten wir konkrete Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge. Als Exkurs wurden einzelne Kommunikations-Bausteine erläutert, die auch als Skript zur Verfügung gestellt wurden. Darin hielten wir als grundlegende Erkenntnisse fest:

- Nur eigene Verhaltensweisen können verändert werden – nicht die unserer Mitmenschen.

– Jeder nimmt Situationen anders wahr – die einzelnen Wahrnehmungen sind einfach unterschiedlich und nicht „richtig“ oder „falsch“.

Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Seminar und Dozentin war durchweg positiv – Ellen Ehring ging intensiv auf die Bedingungen vor Ort ein und stärkte die vorhandenen Kompetenzen des Teams. Gelobt wurde insbesondere die praxisnahe und griffige Aufarbeitung der Thematik, das Seminar war aufschlussreich und erbrachte konkrete Ergebnisse.

Uns hat das Seminar und die Kooperation mit Ellen Ehring viel Spaß gemacht – die Stadtbibliothek Nordhorn kann sie als Trainerin uneingeschränkt empfehlen!

*Dipl.-Bibl. Martina Kramer  
Leiterin der Stadtbibliothek Nordhorn*

## Impressum

### Herausgeber:

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen  
Deutschland  
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280  
info@ekz.de | www.ekz.de

### Für Österreich:

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Niederlassung Österreich  
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg  
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19  
info@ekz.at | www.ekz.at

**Redaktionsleitung:** Andreas Mittrowann

**Redaktion:** Anja Jeandré | Martina Wollensak

**Abbildungen:** ekz | iStockphoto | Landesfachstelle f. Archive u. öffentl. Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, Potsdam | Nieschlag + Wentrup, Münster Privat

**Gestaltung | Satz:** Klaus Necker

**Druck:** Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

**Veröffentlicht:** Juni 2012

# Erfolg mit Fortsetzung

Seminar „Spielwelten 2.0“ aufgrund der großen Nachfrage wiederholt

Gleich zwei Seminare „Spielwelten 2.0 – aktuelle Entwicklungen und Qualitätskriterien von Konsolenspielen“ fanden aufgrund der großen Nachfrage am 27. und 28. März 2012 in Reutlingen statt. Insgesamt 33 Teilnehmer diskutierten und spielten mit dem Referenten Thomas Feibel. Er gilt als der führende Journalist in Sachen „Kinder und Computer“ in Deutschland. Der Medienexperte leitet das Büro für Kindermedien in Berlin ([www.feibel.de](http://www.feibel.de)) und publiziert für Spiegel Online, Stiftung Warentest und viele andere Veröffentlichungen. Zusammen mit der Elternzeitschrift „spielen und lernen“ ist FEIBEL.DE seit 2002 Mitherausgeber des deutschen Kindersoftwarepreises TOMMI.

Das Seminar hatte einen ungewöhnlichen Start: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich in kleinen Gruppen zusammen und beschäftigten sich mit verschiedenen



hohen „Wiederspielwert“, kurze Runden, vielleicht einen Lerneffekt (aber nicht zwingend), es macht Spaß, ist spannend und die Spielerzahl ist variabel. Das Spielmaterial sollte gut verarbeitet, ansprechend in Haptik und Optik sein. Schön sind altersüber-

greifende Familienspiele. Die Überraschung: Der Großteil der genannten Kriterien lässt sich auch auf Computerspiele übertragen und somit war für den ersten „Aha-Effekt“ gesorgt.



greifende Familienspiele. Die Überraschung: Der Großteil der genannten Kriterien lässt sich auch auf Computerspiele übertragen und somit war für den ersten „Aha-Effekt“ gesorgt.

Nachdem der Medienexperte einen Überblick über die verschiedenen Konsolen und ihre Zielgruppen gegeben hatte, konnten die Teilnehmer an Wii, Xbox 360, Nintendo DS, Nintendo 3DS und PlayStation 3 bibliotheksgeeignete Spiele testen.

Nicht in allen Bibliotheken gibt es ausreichende Ressourcen und kompetente Mitarbeiter für die Auswahl. ekz-Lektorin Lisa Pohl informierte in diesem Zusammenhang zum Schluss der Fortbildung über die Markt-sichtung der ekz und die Kriterien für die Standing Orders und Grundbestandslisten. Sie beantwortete zahlreiche Fragen zum Einsatz von Konsolenspielen im Bibliothek-salltag wie Ausleihfristen, Mediensicherung oder zum notwendigen Budget für einen Grundbestand und trug damit zur positiven Bewertung der Veranstaltung bei.



In der Vorstellungsrunde zeigte sich, dass viele der Teilnehmer bisher wenig oder keine Erfahrung mit Konsolenspielen hatten. In zahlreichen Bibliotheken ist die Einführung in diesem Jahr geplant. Die Ausleihzahlen von Games auf CD-ROM gehen vielerorts zurück und der Etat soll zielgerichteter genutzt werden. Bibliotheken, die bereits mit Konsolenspielen arbeiten, berichten über deren Status als absolute Ausleihrenner. Am häufigsten angeboten werden Spiele für die Wii und für Nintendo DS und 3DS.

Brettspielen. Sofort entstand eine sehr angenehme Atmosphäre, es wurde gelacht und diskutiert. Anschließend stellte Thomas Feibel die Frage: „Woran erkennt man ein gutes Brettspiel?“ Die Antworten waren: Es ist gut erklärt, einfach zu verstehen, hat einen

In seinem Vortrag regte Thomas Feibel die Kolleginnen und Kollegen zum Nachdenken an und lieferte viele Argumente, die für Konsolenspiele in Bibliotheken sprechen. Was fasziniert Kinder am Spielen? Welche Rolle spielt der Computer in der Kindheit? „Bibliotheken können Kinder in der Entwick-

Carola Abraham  
Telefon 07121 144-336  
[Carola.Abraham@ekz.de](mailto:Carola.Abraham@ekz.de)

## Teilnehmerstimmen zum Seminar

„Herr Feibel hat tolle Anregungen gegeben.“

„Ich habe gelernt, bei der Entscheidung für Konsolenspiele stets die Zielgruppe im Blick zu haben. Für meine Bibliothek ist es sinnvoll, neben Nintendo-DS-Spielen auch Wii-Spiele anzubieten.“

„Die Veranstaltung war sehr informativ und hätte gerne länger dauern dürfen.“



Sehr erfolgreich: Abschlussveranstaltung zum Projekt „Bibliothekskonzeption“ in Potsdam

## Geben Sie Ihrer Bibliotheks-entwicklung einen Schub!

Vor dem Hintergrund knapper kommunaler Mittel sind öffentliche Bibliotheken aufgefordert, ihr Potenzial als Problemlöser kommunaler Zukunftsaufgaben zielgenauer als bisher darstellen. Gefragt sind deshalb Bibliothekskonzepte, die auf fundierten Bedarfs- und Umfeldanalysen beruhen und sich an den Bedürfnissen in den jeweiligen Städten und Gemeinden orientieren. Solche Konzepte überzeugen Bürger und Entscheider, vermitteln ein konkretes Dienstleistungsprofil sowie eine Partnerstrategie und werden regelmäßig fortgeschrieben.

Um die Bibliotheken bei dieser Aufgabe zu unterstützen, hat die ekz gemeinsam mit dem profilierten Trainer Meinhard Motzko

vom PraxisInstitut ein Fortbildungsprojekt „Bibliothekskonzeptionen“ entwickelt. 220 Bibliotheken haben inzwischen ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Ob erweiterte Öffnungszeiten, zusätzliche Personalstunden oder erhöhte Wertschätzung durch kommunale Entscheider – die Projektwirkungen sind vielfältig und die Erfolge sprechen für sich: Durchschnittlich 80 Prozent der bisherigen Teilnehmer aus sechs Bundesländern würden wieder an einem solchen Projekt mitwirken! Die ekz und Trainer Meinhard Motzko starten jetzt gemeinsam eine neue Runde des Projektes, an dem dieses Mal Bibliotheken aus ganz Deutschland teilnehmen können.

In zwei Workshops lernen Sie die Inhalte einer Bibliothekskonzeption kennen und diskutieren gemeinsam die individuellen Entwürfe. Im dritten Workshop wird die Präsentation der Konzepte in kommunalen Gremien vorbereitet. Die Erfahrung aus vorangegangenen Projekten hat gezeigt, dass es im normalen Bibliotheksalltag eine Herausforderung darstellt, Zeit für die Erstellung des Konzeptes zu finden. Deshalb treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen den Workshops zweimal zu Schreibwerkstätten, bei denen sie gemeinsam an ihren Konzepten arbeiten und sich austauschen. Zusätzlich zu den Workshops findet eine individuelle Beratung zu fertigen Konzeptteilen durch den Trainer statt.

Modul 1 startet am 18. und 19. September 2012, der Termin für den zweiten Workshop wird gemeinsam festgelegt. Der Projektabschluss ist für Februar 2014 geplant. Die Kosten belaufen sich auf 1.998 EUR (inklusive Umsatzsteuer) und werden jeweils nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. So werden in den Jahren 2012, 2013 und 2014 jeweils 666 EUR berechnet. Hinzu kommen die Kosten für Reise und Übernachtung.

Ausführliche Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://bibliothekskonzepte.ekz.de>. Nehmen Sie teil und geben Sie Ihrer Bibliothek einen Entwicklungsschub!

Interesse? Wir informieren Sie gerne.

Carola Abraham  
Telefon 07121 144-336  
[Carola.Abraham@ekz.de](mailto:Carola.Abraham@ekz.de)

## Bibliotheken strategisch steuern

### Das Praxishandbuch zum Projekt

Die Ideen, Anregungen, Erfahrungen und Ergebnisse der Bibliotheken, die bisher am Projekt „Bibliothekskonzeption“ teilgenommen haben, sind in der Publikation „Bibliotheken strategisch steuern“ zusammengefasst. Herausgeber sind Meinhard Motzko, Sozialwissenschaftler und Qualitätsmanagement-Auditor sowie seit über 20 Jahren freiberuflicher Trainer und Berater für Organisations- und Personalentwicklung, Andreas Mittrowann, Bibliothekarischer Direktor der ekz, und Dr. Petra Hauke, Auto-

rin und Herausgeberin bibliothekswissenschaftlicher Fachliteratur, Lehrbeauftragte am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin und in Fragen der bibliothekarischen Ausbildung beim Weltverband IFLA engagiert.

Weitere Informationen sowie eine PDF-Version dieser Publikation zum Download finden Sie auf unserer Website unter <http://bibliothekskonzepte.ekz.de>



ekz-Nr.306.670.1, 168 Seiten, TB, 29,90 EUR

# Lernen leichtgemacht in Schule und Bibliothek

Mit dem Aufbau von Ganztagschulen und der Abkehr vom überwiegend lehrerzentrierten Unterricht brauchen Schüler mehr denn je einen Ort zum selbstständigen Lernen. Nicht umsonst wird aus der neuen Stuttgarter Stadtbibliothek berichtet, dass die mit Sitzplätzen ausgestatteten Glaskabinette fast rund um die Uhr mit Schülern und Studenten bevölkert sind, die meist in Gruppen arbeiten und lernen. Ob in der Schulbibliothek oder im Lernatelier der öffentlichen Bibliothek: zielgenaue schülerbezogene Angebote sind wichtig – nicht zuletzt auch deshalb, weil es hier um die zukünftigen Nutzer und Entscheider geht, welche die Bibliothek schon früh als hilfreiche Einrichtung erfahren sollen. Doch schülerzentrierte Bibliotheksangebote sind zeitaufwendig und wollen konzeptionell gut überlegt sein. Hier bietet die ekz viele Möglichkeiten der Unterstützung.

Um den **Lern-, Lese- und Medienort** so zu gestalten, dass Schüler sich gerne dort aufhalten, haben wir moderne, flexibel kombinierbare **Möbel** entwickelt wie etwa



Stapelstuhl und Freiformtisch mit Rollen

unser mobiles Trennwandsystem zur Gliederung von Lernlandschaften und Freiformtische, die den Raum mit Lerninseln in eigenwilligen Formen aufwerten. Dass sich Lernen nicht nur an Tischen abspielt, ist klar. Auch auf einer Sitz- und Liegetreppe kann man schließlich Vokabeln lernen oder für den nächsten Geschichtstest büffeln. Gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort stimmen unsere Fachleute die **Planung von Schulbibliotheken** und Lernbereichen individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse ab.

Für den Aufbau oder die Aktualisierung des Medienbestandes ist systematische Unterstützung meist sehr willkommen. Die ekz bietet in ihrer „**Baustein-Bibliothek**“ **Grundbestände** an, die komplett oder – für die Aktualisierung – in Teilen bezogen werden können. Die Zusammenstellungen



Das Trennwandsystem bietet viele Möglichkeiten zur individuellen Raumgestaltung.

orientieren sich an den Empfehlungen des Portals [www.schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de). Für die Grundschule umfasst die Liste circa 550 Bücher, CD-ROMs und DVDs, je 50 Prozent Sachmedien und 50 Prozent Erzählendes. Für die weiterführende Schule enthält die Liste rund 2.000 Bücher, CD-ROMs und DVDs, 60 Prozent Sachmedien mit Titeln zu allen Unterrichtsfächern und 40 Prozent Erzählendes, darin auch Lektüre in Englisch, Französisch, Spanisch und Latein sowie Kinder- und Jugendbuchklassiker und Titel zur Leseanimation. Daneben gibt es Hörbuchpakete, ebenfalls mit Sachhörbüchern, Lesungen und Hörspielen vom Klassiker bis zum modernen Erzählstoff. Die Listen enthalten nur lieferbare Titel in der Regel aus den letzten vier Jahren und können für den Kauf der Medien bei

der ekz kostenlos bezogen werden. Meist wird dann vor Ort individuell ausgewählt und ergänzt, sodass der Bestand nachher auch wirklich zum Profil passt.

Weitere Themen werden laufend erarbeitet, so im letzten Jahr Bücherpakete inklusive Präsentationsmittel zur Berufswahl. In diesem Jahr ist ein „LexiMobil“ in Vorbereitung.

Aber was wäre die schönste Bibliothek, wenn die Arbeitsabläufe nicht rationell und zeitsparend erledigt würden? Die ekz bietet intelligentes Bibliothekszubehör, um das tägliche Leben in der Schulbibliothek oder im Lernzentrum zu erleichtern: Sicherungssysteme für Laptops, Sichtblenden zur Nachrüstung von Arbeitsplätzen, Sammelmappen für Unterrichtsmaterialien, kostengünstige Leserausweise im vorgefertigten Layout ...

Lernen mit der Bibliothek ist ein brandaktuelles Thema – für die Bibliotheken und für die ekz.

Angelika Holderried  
Telefon 07121 144-105  
[Angelika.Holderried@ekz.de](mailto:Angelika.Holderried@ekz.de)



Sitz- und Liegetreppe als Alternative zum Lernen „am Tisch“



# Neu erschienen: Handbuch Schulbibliothek

Wer eine Schulbibliothek aufbauen oder modernisieren möchte, wird in Deutschland nicht gerade mit Hilfsangeboten überschüttet. Nicht nur die finanziellen Mittel für Schulbibliotheksprojekte fließen spärlich, auch umfassende praktische Hilfestellung, die man schwarz auf weiß nach Hause tragen kann, war bisher rar. Mit dem **Handbuch Schulbibliothek** (Untertitel: Planung – Betrieb – Nutzung) hat sich das geändert. Die Autorinnen und

Autoren, unter ihnen viele Mitglieder der dbv-Kommission Bibliothek und Schule, haben Grundlageninformationen zusammengestellt und bieten darüber hinaus viele Beispiele für Aktivitäten in und mit der Schulbibliothek bis hin zum Recherchieren im Fachunterricht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten durch Kooperationspartner kommen nicht zu kurz. In einem Glossar werden die im Text sparsam verwendeten Fachbegriffe erklärt und ein kommentiertes Literaturverzeichnis bietet Quellen zur gezielten Vertiefung.

Das Handbuch ist konzipiert für Beschäftigte in Schulbibliotheken und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlicher Bibliotheken, die mit Schulen zusammenarbeiten. Herausgegeben wurde es von Birgit Lücke, Vorsitzende der dbv-Kommission Bibliothek und Schule und von Angelika Holderried, Projektleiterin Schule + Bibliothek bei der ekz. Es kann noch bis zum 30. Juni 2012 zum **Subskriptionspreis von 24,80 EUR** bestellt werden. Danach kostet es 29,80 EUR (**ekz-Nr. 316.027.1**).

## „E-Books komplett“ für Bibliotheken

*Melden Sie sich an zum ekz-Seminar im Oktober 2012*

Was sind E-Books? Wie haben sie sich entwickelt und welche Bedeutung haben sie heute für Leser, Verlage, Buchhandel und Bibliotheken? In welchen Formaten werden E-Books angeboten? Wer braucht wann eine Adobe-ID? Diese und viele andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars „E-Books komplett: Marktüberblick, Einsatzmethoden und Angebote für öffentliche Bibliotheken“ am 17. Oktober 2012 in Reutlingen. Unser

Referent Eckhard Kummrow vermittelt von 10:00 bis 16:30 Uhr fundierte Kenntnisse zu den Themen:

- E-Books für die Allgemeinheit, den Buchhandel und Bibliotheken
- das E-Book-Angebot von öffentlichen Bibliotheken für ihre Nutzer und die „Onleihe“
- Mobile Devices: Marktübersicht der E-Reader, Smartphones und Tablets
  - Zukunftsmodelle
  - Praxiserfahrungen aus der Stadtbibliothek Mannheim

Stellen Sie erste Überlegungen zur Einführung von E-Books an? Möchten Sie Ihre Erfahrungen nach der Einführung mit anderen Bibliotheken austauschen? Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Einfach anmelden unter <http://ebooks.ekz.de>

Die Seminargebühr beträgt 49 EUR, die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an

Simone Heusel  
Telefon 07121 144-107  
[Simone.Heusel@ekz.de](mailto:Simone.Heusel@ekz.de)



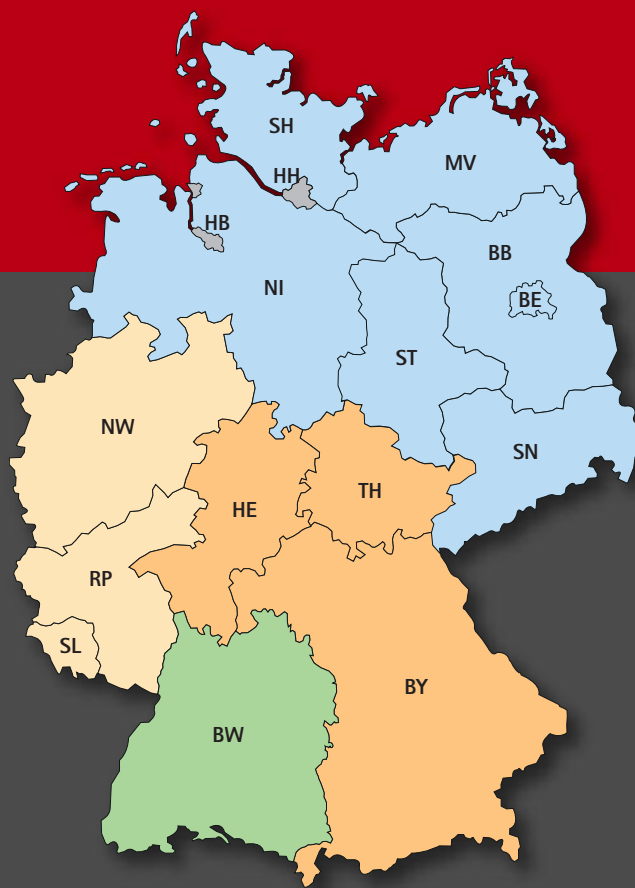
Eckhard Kummrow (Jahrgang 1962) ist Buchhändler und Diplom-Bibliothekar (FH). Als Mitarbeiter der Hessischen Fachstelle für öffentliche Bibliotheken ist er zuständig für EDV-Beratung sowie bibliotheksfachliche Beratung für kommunale öffentliche Bibliotheken und deren Träger.





# Die ekz-Kundenberater sind für Sie da!

Neues von Ihren Kundenberatern: Während Irene Diemel-Timmermeister und Albrecht Weigert Ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, freuen sich die Nachfolger Yvonne Jopke und Boris Schultz auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen. Gleichzeitig ändern sich auch die Zuständigkeiten für die einzelnen Gebiete. Eines bleibt jedoch wie immer: Ob persönlich vor Ort oder telefonisch – unsere Kundenberater sind immer gerne für Sie da.



**Yvonne Jopke, 32 Jahre, neue Kundenberaterin für Nordrhein-Westfalen (NW), Rheinland-Pfalz (RP), Saarland (SL)**  
*Die Bibliotheksbranche kenne ich aus Theorie und Praxis. Nach meinem Studium der Kommunikations- und Informationswissenschaft habe ich als Diplom-Bibliothekarin in einer Kleinstadtbibliothek gearbeitet. In den letzten Jahren war ich selbstständig im Bekleidungseinzelhandel tätig. Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Kundenberaterin für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.*

Mobil 0172 7376064, [Yvonne.Jopke@ekz.de](mailto:Yvonne.Jopke@ekz.de)



**Boris Schultz, 31 Jahre, neuer Kundenberater für Baden-Württemberg (BW)**

*Als echtes „ekz-Gewächs“ bin ich seit 1996 im Unternehmen: Ausbildung zum Industriekaufmann, danach Stationen bei IT, Personal und Organisation mit Funktion als Ausbilder und anschließend im Vertrieb der Lektorats- und Datendienste. Seit April 2007 bin ich in der Abteilung Medien Verkauf als Teamleiter des Reisegebietes Baden-Württemberg und Bayern für Sie im Einsatz. Ich freue mich sehr, Ihnen seit 1. Juni 2012 vor Ort persönlich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit Ihren Fragen, Anregungen und Wünschen dürfen Sie immer gerne auf mich zukommen.*

Mobil 0172 7376469, [Boris.Schultz@ekz.de](mailto:Boris.Schultz@ekz.de)



**Uta Kleinsteuber, Kundenberaterin für Berlin (BE), Brandenburg (BB), Mecklenburg-Vorpommern (MV), Niedersachsen (NI), Sachsen (SN), Sachsen-Anhalt (ST), Schleswig-Holstein (SH)**

Mobil 0172 7376464, [Uta.Kleinsteuber@ekz.de](mailto:Uta.Kleinsteuber@ekz.de)



**Sibylle Schirmer, Kundenberaterin für Bayern (BY), Hessen (HE), Thüringen (TH)**

Mobil 0172 7376466, [Sibylle.Schirmer@ekz.de](mailto:Sibylle.Schirmer@ekz.de)

Die Länder **Bremen (HB)** und **Hamburg (HH)** betreuen wir direkt von unserem Stammhaus in Reutlingen aus.

# Toptitel in bester Qualität

## Standing Order Spielfilme Basis Blu-ray

Seit 2007 gibt es die **Blu-ray Disc (BD)** als neues optisches Speichermedium auf dem deutschen Markt. In den vergangenen Jahren stieg der Anteil der BD am Nonbookmarkt kontinuierlich an; allein 2011 verdoppelte er sich im Vergleich zum Vorjahr. Neuesten Studien zufolge wird 2014 in jedem zweiten deutschen Haushalt ein BD-Player vorhanden sein. Gegenüber der DVD hat die BD deutlich mehr Speicherkapazität und bietet dadurch eine wesentlich bessere Bildqualität und viele andere Vorteile.

Auch preislich hat sich einiges getan. War die BD zunächst viel teurer als die DVD, ist sie mittlerweile deutlich günstiger geworden. Neuheiten sind auf BD oftmals nur noch ein bis zwei Euro teurer als auf DVD. Grund genug, auch in Bibliotheken über den Einsatz von Blu-rays nachzudenken.

Seit 2011 bietet die ekz die Standing Order „Filme im Fokus“ als BD-Variante an – mit wachsendem Erfolg. Daher – und auf vielfachen Kundenwunsch – haben wir seit

Januar unsere erfolgreiche **Standing Order Spielfilme Basis** auch als **BD-Version** im Programm. Sie erhalten alle wichtigen Highlights aus Kino und Fernsehen schnellstmöglich nach Erscheinen zugesandt. Selbstverständlich kommen Sie als Standing-Order-Kunde in den Genuss unserer besonders günstigen Subskriptionspreise.

Analog zur DVD-Standing-Order können Sie auch hier zwischen verschiedenen Größen – mini, klein, klein plus, mittel, groß und maxi – wählen.

### Spielfilme BD Basis

	Titel	EUR
mini	35	800
klein	70	1.600
klein plus	90	2.000
mittel	120	2.500
groß	160	3.200
maxi	210	3.800



Die genauen Informationen zu den Varianten und Werten finden Sie auch im Internet unter [www.ekz.de](http://www.ekz.de) > **Downloads/Kataloge** > **Medien** > **Standing Order 2012**.

Bei Fragen inhaltlicher Art wenden Sie sich bitte an

Lisa Pohl

Telefon 07121 144-116

Lisa.Pohl@ekz.de

# Gezielter Bestandsaufbau mit FSK und USK

## Altersfreigaben helfen bei der individuellen Gestaltung Ihrer Standing Order Nonbook



Sie möchten unsere Standing Orders für Ihren Bestand an Filmmedien, Computer- und Konsolenspielen nutzen, allerdings transportieren die angebotenen Standing-Order-Varianten Titel aus Altersgruppen, die Sie nicht anbieten wollen?

Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), zuständig für Filmmedien und die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), zuständig für Computer- und Konsolenspiele, prüfen und bewerten diese Medien auf der Basis des Jugendschutzgesetzes und vergeben dafür eine von fünf Altersfreigaben.

Gestalten Sie Ihre Standing Order Nonbook mit Hilfe der FSK- und USK-Alterskennzeichen individuell, passend zu Ihrem Bestandsprofil. Ob besonders familienfreundlich oder grundsätzlich eingeschränkt auf bestimmte Altersgruppen: Durch gezielte Ein- und Ausschlüsse von FSK- und USK-Altersgruppen bestimmen Sie noch detaillierter, welche Titel Sie über die von Ihnen bestellten Standing-Order-Modelle erhalten.

Informations- und Lehrprogramme, die von einer Alterseinschränkung und -kennzeichnung grundsätzlich ausgeschlossen sind, werden wie Titel der Kategorie

„ab 0 freigegeben“ behandelt, können aber ebenfalls ein- beziehungsweise ausgeschlossen werden. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne!

### Baden-Württemberg, Bayern

Telefon 07121 144-411

Nordrhein-Westfalen,

Rheinland-Pfalz, Saarland

Telefon 07121 144-412

Alle weiteren Bundesländer

Telefon 07121 144-413

Medien.Verkauf@ekz.de



# Große Geschichten – klein verpackt

Hörbücher auf MP3-CDs und DAISY-MP3-CDs

## Welche Vorteile bietet die MP3-CD?

MP3 bezeichnet ein Verfahren, bei dem digital gespeicherte Audiodateien komprimiert werden, indem nur die bewusst hörbaren Signale gespeichert werden. Dadurch verringert sich die Datenmenge, ohne dass sich die Audioqualität merkbar verschlechtert. Der Hörbuchmarkt macht sich diese Entwicklung zunutze, da nun bis zu zwölf Stunden Hörgenuss auf einer MP3-CD gespeichert werden können.

Die Verfügbarkeit von MP3-Playern und anderen MP3-fähigen Abspielgeräten liegt inzwischen bei 65 Prozent, was zu einer stark wachsenden Zielgruppe von MP3-Nutzern, gerade auch von mobilen Hörbuch-Hörern, führt. So entfällt das häufige CD-Wechseln, was sowohl im Auto als auch zu Hause angenehm ist.

Auch für die Ausleihrpraxis in Bibliotheken bringt das MP3-Format deutliche Vorteile: Der geringere Preis im Vergleich zur CD-Ausgabe, die inzwischen einheitliche Verpackung mit dem MP3-Logo, die platzsparende Präsentation sowie die einfachere Ausleihe und Rückbuchung durch weniger Scheiben sind praktische Erleichterungen für Mitarbeiter wie Nutzer.

Durch die höhere Speicherkapazität werden zudem vermehrt ungekürzte Stoffe produziert, was vielen Hörerwünschen entgegenkommt, nicht nur im Jugend- und Krimi-Segment, sondern auch bei Literaturklassikern.

## MP3-CDs in Hörbuch-Standing-Orders

Hörbuchausgaben auf MP3-CD werden jetzt auch in den verschiedenen Hörbuch-Standing-Orders der ekz – wie Schöne Literatur CD, Kinder CD, Hörbücher für Jugendliche CD und Hörbuch-Bestseller – transportiert. Einzelne Hörbücher erscheinen zunehmend nur noch in dem komprimierten Format, insbesondere bestsellerverdächtige Titel mit langer Laufzeit wie der neueste Stephen King („Der Anschlag“) oder die Argon-Titel aus dem Genre All Age Fantasy, wie „Die Flucht“ von Ally Condie. Im Falle einer parallel verfügbaren CD-Ausgabe wird vorrangig die MP3-Variante über die Standing Order transportiert.

## DAISY-Hörbücher im ID Nonbook

DAISY ist die Abkürzung für „Digital Accessible Information System“ und steht für ein Hörbuchformat, das ebenfalls auf MP3 vorliegt, aber zusätzliche Navigationsfunktionen bereithält. So kann etwa die Lesegeschwindigkeit variiert und an jeder beliebigen Stelle ein Lesezeichen gesetzt werden. Die Zusatzfunktionen des ursprünglich für Blinden Hörbüchereien entwickelten DAISY-Formats lassen sich auf speziellen Abspielgeräten, aber auch am PC nutzen. Eine entsprechende Software ist auf jeder DAISY-CD enthalten. Darüber hinaus – und das ist der Vorteil für Bibliotheken – kann eine DAISY-CD auf allen neueren CD-Playern mit MP3-Funktion genutzt werden.

DAISY-Hörbücher erscheinen seit 2008 hauptsächlich beim Argon-Verlag (bisher sind über 300 Titel lieferbar, jährlich kommen circa 40 Titel hinzu) sowie beim Verlag RADIOROPA-Hörbuch.

Äußerlich unterscheiden sich MP3- und DAISY-MP3-Hörbücher durch die Verpackung. Die einheitliche MP3-Verpackung besteht aus einer kartonierten Box (14 cm x 14,5 cm); sie ist damit zwei Zentimeter höher als die CD-Standardgröße, während die DAISY-Hörbücher in einer handelsüblichen DVD-Kunststoff-Box vorliegen (14 cm x 19 cm).

DAISY-Hörbücher werden seit Anfang 2012 parallel zur entsprechenden CD-Ausgabe im ID-Nonbook angezeigt – mit Verweis auf die jeweils andere Ausgabe.



Über die neuen Interessenkreise „MP3“ und „DAISY-MP3“ lassen sich gezielt MP3-Ausgaben in den ekz-Medienservices recherchieren.

Wie und wann DAISY-Hörbücher über die Standing Order transportiert werden können, wird die weitere Marktentwicklung zeigen. Ähnlich wie bei MP3-Ausgaben bietet sich eine DAISY-Fassung alternativ zur vorhandenen CD-Fassung in den Hörbuch-Standing-Orders an. Sobald sich hier eine zufriedenstellende Entwicklung abzeichnet, werden wir dies entsprechend rechtzeitig mitteilen und anbieten.

Gerne beantworten wir Fragen oder nehmen Anregungen auf.

Gisela Laufer  
Telefon 07121 144-136  
Gisela.Laufer@ekz.de



# Im Zeichen des Kolibri

## Erfolgsrezepte der bibload-Onleihe

Bibliotheken sind Informations- und Medienexperten. Deshalb müssen sie am Puls der Zeit bleiben und sich dem veränderten Nutzungsverhalten sowie den technischen Innovationen anpassen. Mit der Onleihe ermöglicht die divibib GmbH Bibliotheken, ihren Kunden digitale Medien zum Download anzubieten.

Wegen der oft knappen personellen und finanziellen Ressourcen von Klein- und Mittelstadtbibliotheken bietet es sich an, dass mehrere Bibliotheken die Onleihe im Verbund einrichten. Im Frühjahr 2010 starteten im Münsterland die ersten Sondierungsgespräche mit möglichen Teilnehmern an einem Onleihe-Projekt. Im Oktober 2010 standen die 15 teilnehmenden Bibliotheken fest (siehe Infokasten). Gemeinsam reichten sie über die Bezirksregierung Münster einen Antrag für Landesmittel ein.

## Effektives Netzwerk starker Partner

Bereits während der Vorgespräche zeigte sich, wie wichtig es ist, Hand in Hand zu arbeiten und sich starke Kooperationspartner zu suchen. Die jeweiligen Träger zu überzeugen oder Sponsoren zu finden – hierbei konnten die Bibliotheksleitungen sich gegenseitig mit Argumenten und Ideen unterstützen. Hilfestellung gab es auch von den Mitarbeiterinnen der Staatlichen Fachstelle Münster, dem Referat Büchereien im Bistum Münster und der divibib.

Zur Projektkoordination wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, für einzelne Themenbereiche wie Werbung, Webdesign, Technik, Bestandsaufbau gab es AGs, die parallel die Vorarbeiten für den Echtbetrieb der „bibload“-Onleihe leisteten.

## Kolibri als passendes Wappentier

Was hat ein Kolibri mit Bibliotheken gemeinsam? Ein Kolibri ist extrem beweglich, flexibel und flink, hat einen schnellen Flügelschlag und die Natur hat ihn mit einem langen Schnabel ausgestattet, um damit Nektar zu saugen. Mit der Onleihe ermöglichen Bibliotheken ihren Kunden eine zeitlich und räumlich flexible Ausleihe, einen schnellen Datenzugriff und die Inhalte digitaler Medien können vom Kunden gezielt „aufgesaugt“ werden. Wen wundert es, dass die elf Vertragsbüchereien aus dem Bistum Münster und die vier kommunalen Bibliotheken aus dem Kreis Warendorf als „Wappentier“ ihrer Onleihe den Kolibri gewählt haben? Außerdem kann man im



Bibliotheken demonstrieren Mobilität: Die 15 Leiter der Bibliotheken im bibload-Verbund sorgten mit einem Pressetermin im Münsteraner Allwetterzoo für Aufsehen.

vibriierenden Flügelschlag des kleinen Vogels auch das Funkwellensymbol der WLAN-Anschlüsse sehen.

Diese pfiffige Idee, die von der Werbeagentur Nieschlag+Wentrup aus Münster entwickelt worden war, führte letztlich auch zu einem ungewöhnlichen Pressetermin. Dieser fand zum Projektstart am 11. 11. 2011 nicht etwa in einer der beteiligten Einrichtungen, sondern im Allwetterzoo Münster statt. Dort versammelten sich die 15 Bibliotheksleiterinnen und -leiter zum gemeinsamen Pressegespräch. Der Ort war passend: Nicht nur, weil der Kolibri dort in „tierischer“ Gesellschaft war, sondern auch, weil so der Öffentlichkeit deutlich gemacht wurde: Wir gehen mit bibload „raus“ zu unseren Kunden. Die anschließende Presseresonanz übertraf alle Erwartungen: Mehrere regionale

Zeitungen berichteten ausführlich und bilderte über den Auftakt.

Zur weiteren Werbung kreierte das Gestaltungsbüro Flyer, Lesezeichen, Plakate und Banner. Auf der bibload-Website erklärt ein neunminütiges Video den elektronischen Leihvorgang. Und auf dem Videoportal YouTube berichten Kunden und Mitarbeiterinnen in einem

Drei-Minuten-Clip davon, wie sie das neue Angebot ihrer Bibliothek für sich nutzen. Bei den Dreharbeiten konnte der Verbund auf das Video-Team und die Filmausrüstung des Bistums zurückgreifen.

## 17.000 Downloads in kaum fünf Monaten

In Gesprächen mit Leiterinnen von Bibliotheken, die schon länger mit der Onleihe arbeiten, stellte sich immer wieder heraus, dass zwei Punkte über deren Erfolg entscheiden: permanente Werbung und ein breit aufgestellter Grundbestand inklusive einer zeitnahen Aktualisierung.

Und genau dieses Rezept funktionierte auch beim bibload-Verbund: Mit 17.000 Downloads in knapp viereinhalb Monaten wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Viele Kunden reaktivierten ihre Ausweise; Neuanmeldungen – weit über die Ortsgrenzen hinaus – waren und sind keine Seltenheit. Für jede der beteiligten Bibliotheken ist die bibload-Einführung ein Imagegewinn.

Die positiven Erfahrungen in den einzelnen Bibliotheken, aber auch in der Zusammenarbeit im Verbund tragen deutlich zur Motivation der Beteiligten bei. Gleichzeitig besteht die Aussicht, dass der Bestandsaufbau in den nächsten zwei Jahren durch Landesmittel teilfinanziert wird. Sehr gute Voraussetzungen dafür, gemeinsam die laufenden Aufgaben anzupacken.

*Dipl.-Bibl. Birgit Stenert  
Leiterin des Referates Büchereien  
im Bischöflichen Generalvikariat Münster*



**Die bibload-Onleihe: Bibliotheken im Bistum Münster und im Kreis Warendorf**

Ahlen, Beckum, Borken, Gescher, Kalkar, Lüdinghausen, Ochtrup, Oelde, Neuenkirchen, Raesfeld, Rhede, Stadtlohn, Telgte, Vreden und Warendorf.

**bibload-Website und -Videoclip**

[www.bibload.de](http://www.bibload.de)

[www.youtube.com/watch?v=ajpk2AegRKS](http://www.youtube.com/watch?v=ajpk2AegRKS)